

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

grossen Armee in Oberösterreich, welche am 9. April, 230.000 Mann stark, den Inn überschritt.

Aber auch diesmal sollte es nicht gelingen, die Uebermacht des Feindes zu brechen.

Am 9. April war Kaiser Franz selbst nach Schärding gekommen und verweilte bis zum 25. daselbst. Der Kaiser hatte damals sein Absteigequartier in dem Leopold Peyer'schen Weingasthause, heute „Hotel Altmann“, genommen. Hier verhandelte der Kaiser auch mit den Tirolern.

Nach dem Uebergange der Feldarmee über den Inn war die Landwehr an ihre Stelle getreten. Feldmarschalleutnant von Dechovic rückte unvermerkt gegen die Stadt Passau, überrumpelte dieselbe am 10. April und brachte sie in seine Gewalt. Die Garnison zog sich auf die Festung Oberhaus zurück und wurde dort belagert. Die Innbrücke von Schärding sollte neuerlich mit einem stark verschanzten Brückenkopfe versehen werden. Diese Arbeiten mussten aber eingestellt werden, da die Schlacht bei Abensberg und Eckmühl am 22. April mit einer Niederlage der Oesterreicher endigte und General Hiller unter beständigen Gefechten gegen die stark nachdrängenden Franzosen den Inn zu erreichen suchte. Schon am 24. April kamen zersprengte Truppscharen zerfetzt und gehetzt in Schärding an, wo man bis zu dieser Zeit den verbreiteten Gerüchten keinen Glauben schenken wollte. General v. Dechovic zog mit seinen Truppen von Passau nach Schärding, und der Kaiser musste am 25. schleunigst die Stadt verlassen und begab sich nach Peuerbach, wo er im Pfarrhofs nächtigte. Zum Pfarrer Weisbacher tat er die denkwürdigen Worte: „Es wird noch alles gut werden.“ Es war aber auch die höchste Zeit, dass der Monarch sich aus Schärding entfernte, denn schon am 26. früh erschien am jenseitigen Ufer die französische Division Le Grand und forderte die Herstellung der Brücke mit der Drohung, dass im Weigerungsfalle die ganze Stadt in Brand ge-